



Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O



**BETRIEBLICHES
GESUNDHEITSMANAGEMENT
ALLE MACHEN MIT
– GEWUSST WIE!**

Arbeitszirkel BGM



Was haben wir heute vor?

1. Begrüßung
2. Live-Umfrage
3. BGM – Maßnahmen – alle machen mit (Vortrag aus der betrieblichen Praxis)
4. BGM – Maßnahmen – keiner macht mit – warum? (Talkrunde)
5. Ausblick



Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O



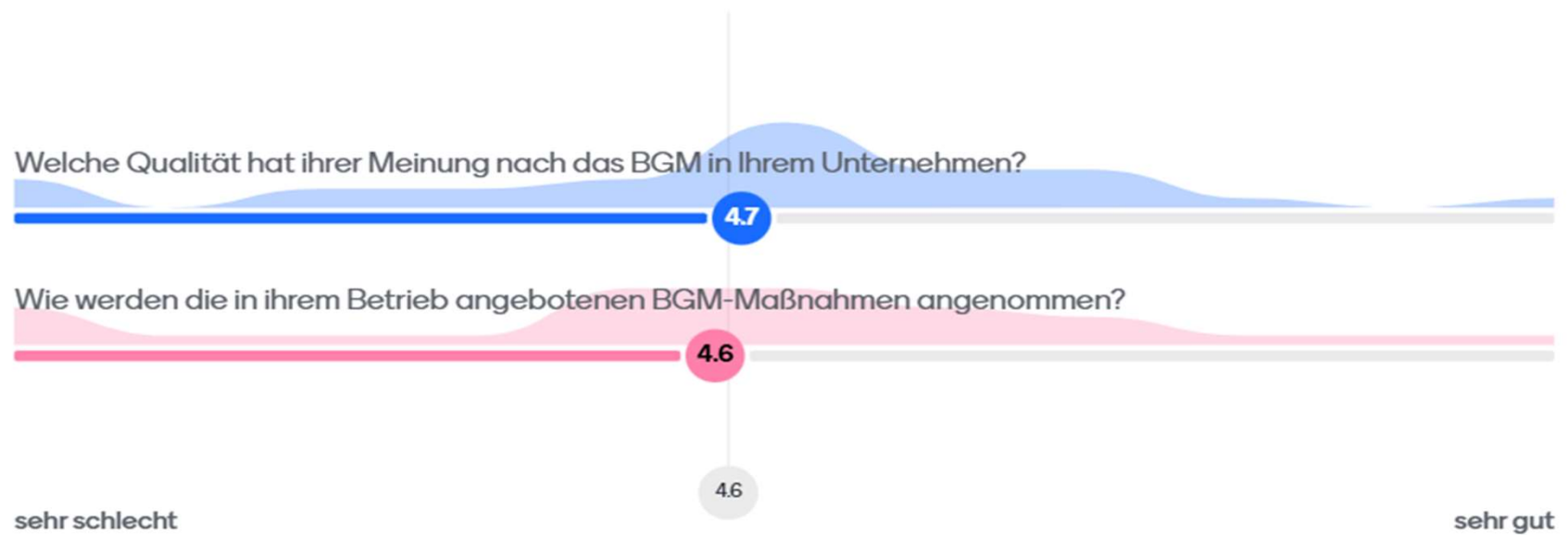
Live-Umfrage



<https://www.menti.com/aly4w28zph99>

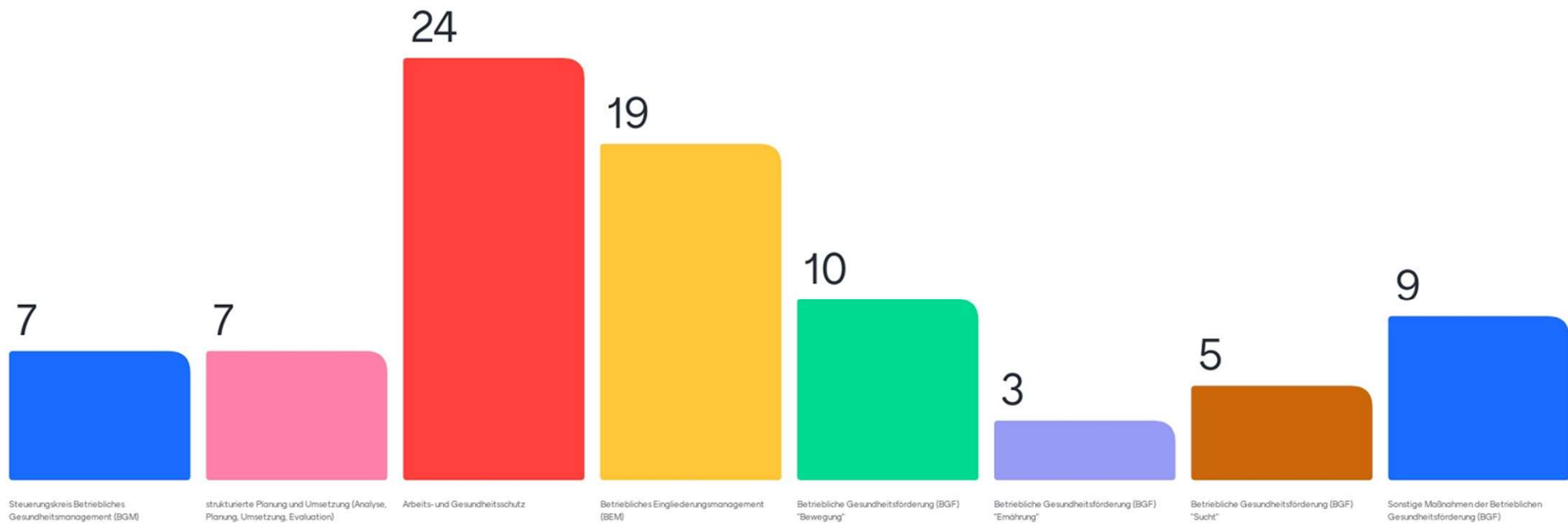


BGM Umsetzung



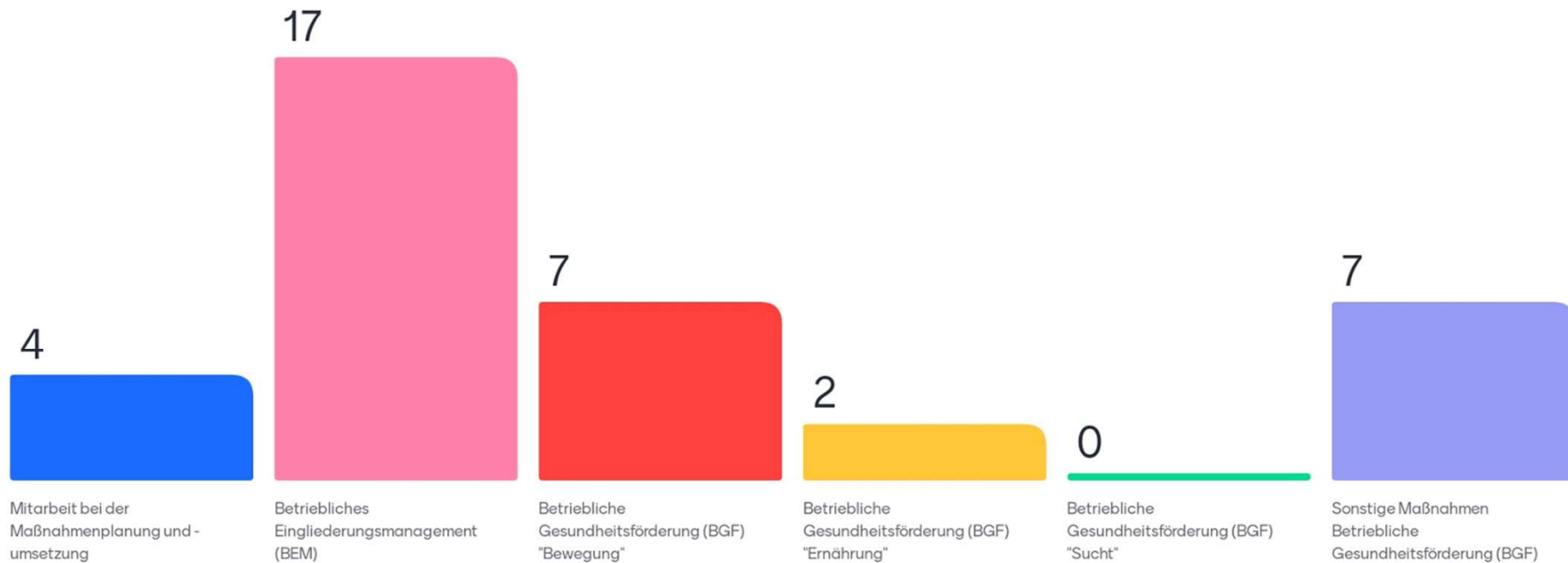


Welche Maßnahmen und Schritte werden in Ihrem BGM umgesetzt?



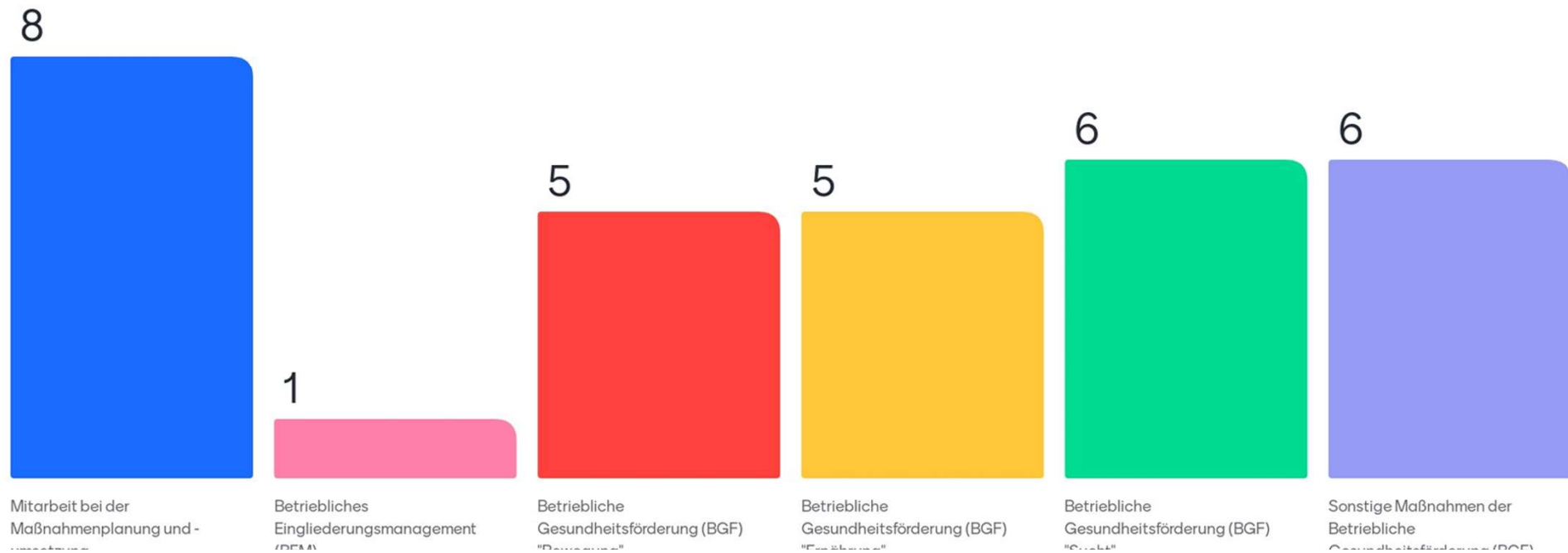


Welche Maßnahmen werden gut angenommen?





Welche Maßnahmen werden **NICHT** gut angenommen?





BGM-Maßnahmen - Alle machen mit!

- Wege zur dauerhaften Teilnahme der Mitarbeitenden

Finja Sandhop (M.A.)



- Gesundheitsmanagerin (Studium Prävention und Gesundheitsförderung)
- zertifizierte Resilienz- und Stressbewältigungstrainerin
- Disability Managerin (CDMP)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa)
- angehende Change Agent und psychologische Business- und Teamcoach

Definition



Das **Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM)** ist

- die systematische und strukturierte Entwicklung,
- Planung
- und Lenkung
- gesundheitsförderlicher betrieblicher Strukturen und Prozesse.

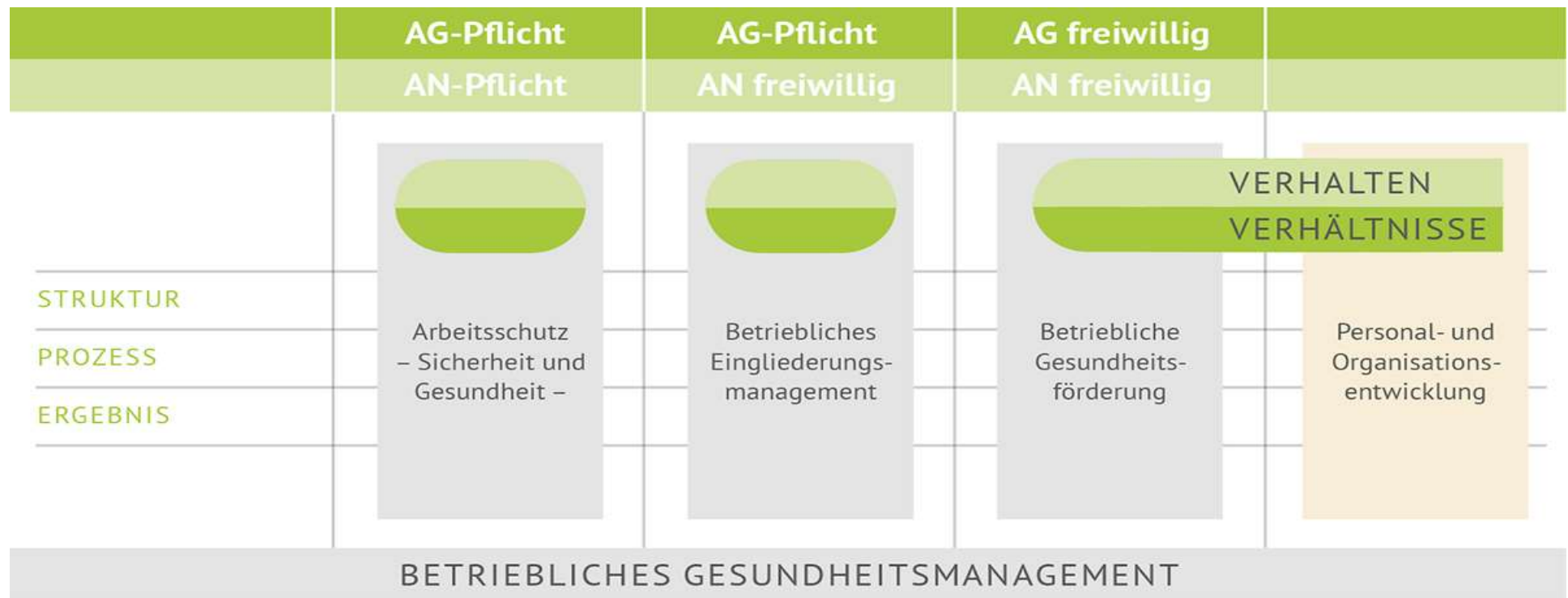
Ziele



Die Gesundheit der Mitarbeiter*innen soll **nachhaltig** und **langfristig gefördert** und **erhalten** werden.

- Systematischer Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen im Unternehmen (**VERHÄLTNIS**)
- Gezielte Maßnahmen, um die Arbeitnehmer*innen zu motivieren eigenverantwortlich gesundheitsbewusst zu agieren (**VERHALTEN**)

Die Säulen des BGM





Alle machen mit

Wie geht das ?

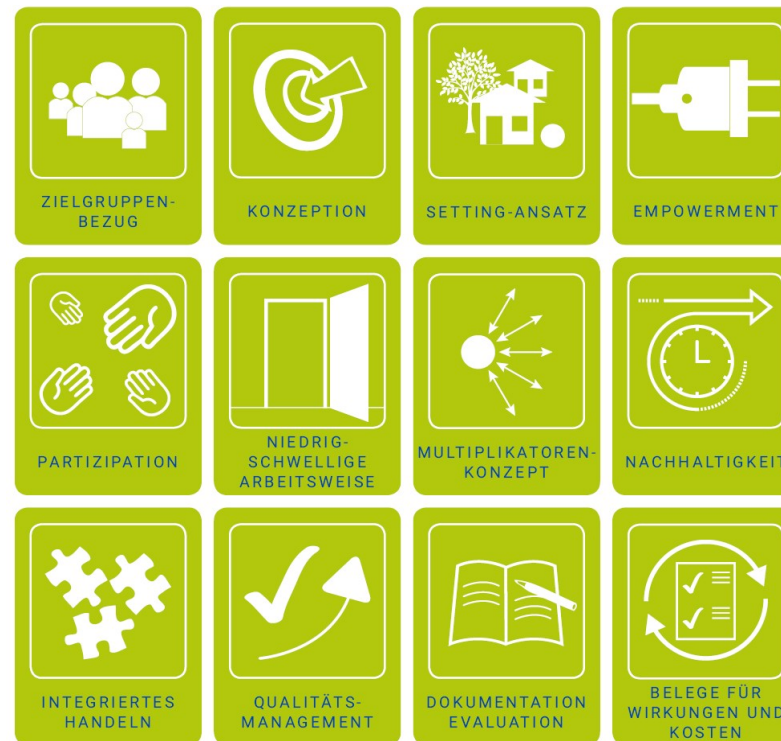
Alle machen mit – wie geht das?



1. Sinnhaftigkeit und Nutzen
Nicht nur verhaltens- sondern auch verhältnisorientierte Maßnahmen
2. Bedürfnisorientierung und Partizipation
3. Vorbildfunktion der Führungskräfte
4. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
5. Maßnahmen evaluieren und kontinuierlich verbessern

Maßnahmen strukturiert planen

Qualitätskriterien guter Praxis



Partizipation

Das wichtigste Grundprinzip im BGM



Die Mitarbeiter*innen sind die Expert*innen in ihrer eigenen Lebens- und Arbeitswelt!

Alle machen mit – wie geht das?



1. Sinnhaftigkeit und Nutzen

Nicht nur verhaltens- sondern auch verhältnisorientierte Maßnahmen

2. Bedürfnisorientierung und Partizipation

3. Vorbildfunktion der Führungskräfte

4. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

5. Maßnahmen evaluieren und kontinuierlich verbessern

Gesundes Miteinander - Führung ist das „A und O“



- Führungskräfte sind größter Treiber für ein wirkungsvolles BGM.
- Gesundheit muss von oben gewollt und von unten angenommen werden.
- Führung ist gesundheitsrelevant.



Alle machen mit – wie geht das?



1. Sinnhaftigkeit und Nutzen

Nicht nur verhaltens- sondern auch verhältnisorientierte Maßnahmen

2. Bedürfnisorientierung und Partizipation

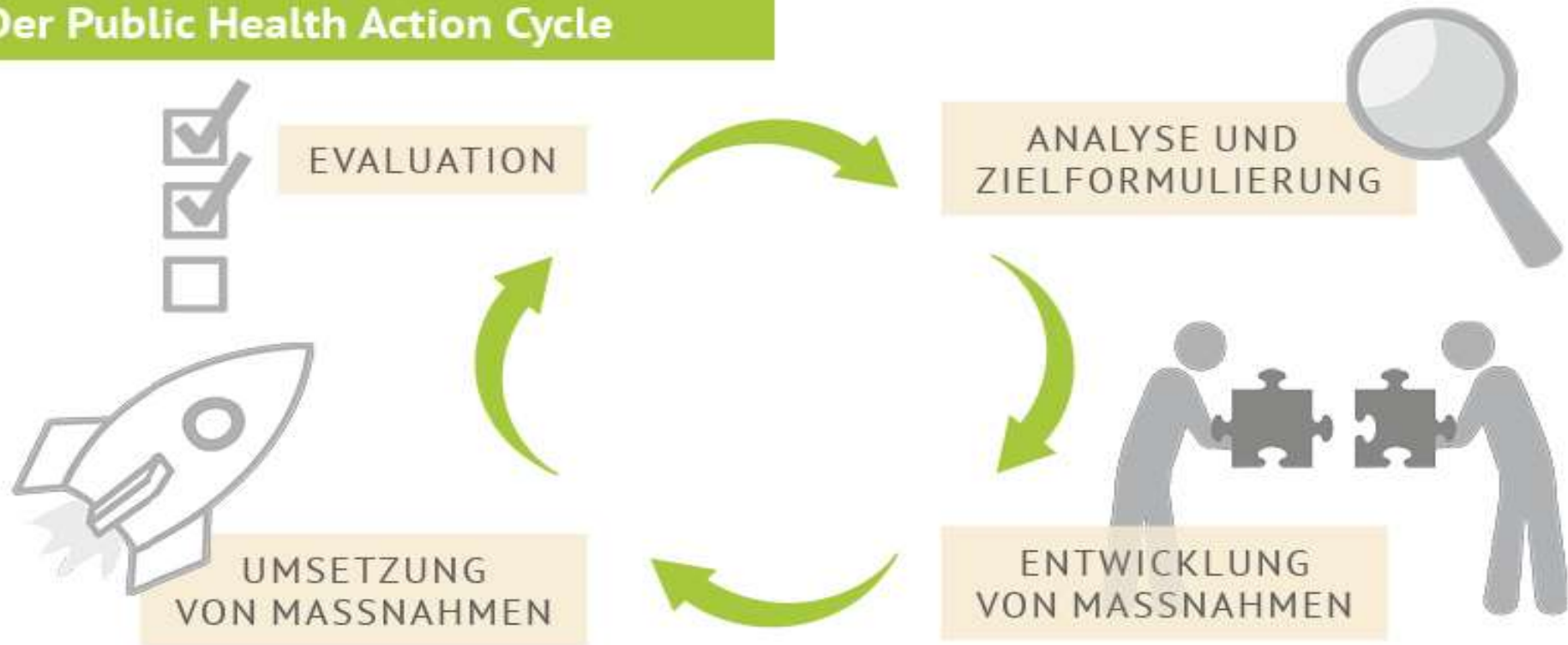
3. Vorbildfunktion der Führungskräfte

4. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

5. Maßnahmen evaluieren und kontinuierlich verbessern

The neverending story...

Der Public Health Action Cycle



Geht Good? Geht Good!

www.geiht-good.de

Alle machen mit – wie geht das?



Energie folgt der Aufmerksamkeit

Manchmal ist **Spaß machen** viel

wichtiger als Sinn machen!





Gibt es Fragen?

Weitere Informationen finden Sie hier:



- Hurrelmann, K., Klotz, T., Haisch, J. (Hrsg.) Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung (4. vollständig überarbeitete Auflage, 2014). Bern: Hogrefe.
- Iga.Report -- www.iga-info.de
- Leitfaden Prävention. GKV-Spitzenverband
- Liebrich, A. (2015). Gut geplant ist halb gewonnen – Kommunikation und Information zum BEM.
- Matusiewicz, D. & Kaiser, L. (Hrsg.) Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement – Theorie und Praxis.(2018) Wiesbaden: Springer.
- Matyssek, A.K. (2012) Führung und Gesundheit: Ein praktischer Ratgeber zur Förderung der psychosozialen Gesundheit im Betrieb (3. Edition). BoD – Books on Demand
- Richter, R. (2014). Das Betriebliche Eingliederungsmanagement in 25 Praxisbeispielen (2. Aufl.). Bielefeldt: Wbv Media.
- Riechert, I. & Habib, E. (2017). Betriebliches Eingliederungsmanagement bei Mitarbeitern mit psychischen Störungen
- Rosenbrock, R. & Hartung, S. (Hrsg.) Handbuch Partizipation und Gesundheit. (2012). Bern: Hogrefe.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O



BGM – Maßnahmen – keiner macht mit?

Talkrunde mit Ihnen und uns



Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O

HANDWERKSZEUG UND MASSNAHMEN ZUM
BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)



POWERED BY



Handwerkskammer
Flensburg



GESUND
zwischen N&O

HANDWERKSZEUG UND MASSNAHMEN ZUM
BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

STRATEGIE & KONZEPTION

GRÜNDLICHE ANALYSE

GBU Psy

STEUERUNGS-KREIS

ENGAGIERTE FÜHRUNGSKRÄFTE

VERTRAUEN AUFBAUEN

PSYCHOLOGISCHE SICHERHEIT

FÜHRUNGSKRÄFTE-SCHULUNG

ZEIT FÜR FÜHRUNG STELLEN

HINSCHAUEN HINHÖREN - ZUHÖREN

TUE GUTES & REDE DARÜBER!

INDIVIDUALITÄT
Jeder ist ein Individuum

MULTIPLIKATOREN AUSBILDEN
(aus dem Team)

ENTERTAINMENT → SPAS

PARTIZIPATION

NACHHALTIGKEIT

GRUPPEZIELE
„New York Marathon“

10-er Karte
→ Wettkampfgewinn

ARZTTERMIN ÜBER DEN BETRIEB

Walk & Talk
Bewegte Pause
Musik zur Pause → Playlist

Mobilitätszuschuss
Hansefit

BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG

1/2 Std. Arbeitszeit
1/2 Std. Freizeit

POWER

IHK Flensburg **GEHT GOOD** Handwerkskammer Flensburg

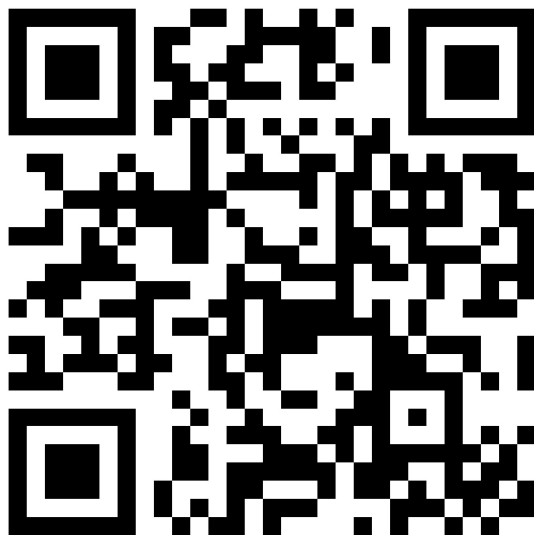


Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen *N&O*



Veranstaltungstipp



**3. BGM Arbeitszirkel: Letzte Hilfe am
Arbeitsplatz – wenn Mitarbeitende trauern**

Mittwoch, der **11.12.2024** um **15 – 16.30 Uhr**

in Schleswig

<https://www.ihk.de/schleswig-holstein/system/veranstaltungssuche/vstdetail-eventis/6216178/9188?terminId=9188>



Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O



Ausblick und nächste Schritte

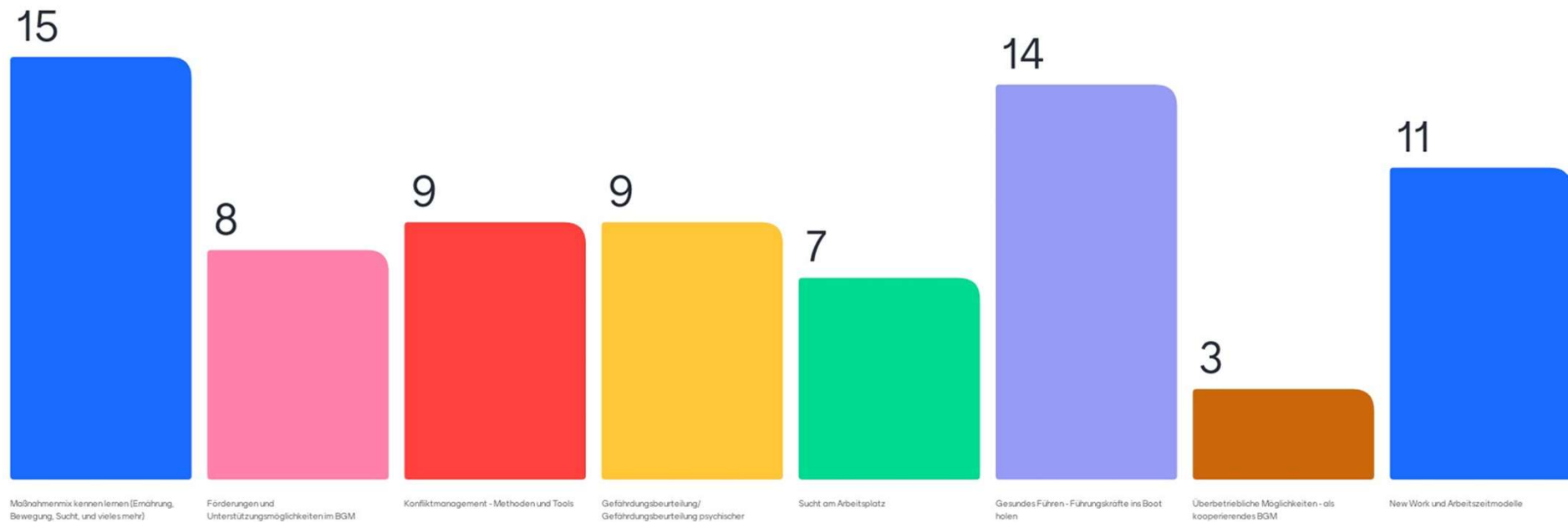


Themen-Voting für die kommende Veranstaltung

<https://www.menti.com/alwcsmsi2wxw>



Themen Voting für den kommenden Arbeitszirkel BGM 2025





Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O



Wünschen Sie sich ein anderes Thema?

-

Psychologische Sicherheit -
wie kann ich dies als
Führungskraft lernen!

Ideen Vorschläge
Generation Alpha

Unternehmenskultur



Handwerkskammer
Flensburg

GESUND
zwischen N&O



**VIELEN DANK.
SCHÖN, DASS SIE DABEI WAREN!**

Arbeitszirkel BGM